

www.e-rara.ch

Vogelbuoch

Gessner, Conrad

Getruckt zuo Zürych, im Jar als man zalt 1557

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: NS 4 | F

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-4149>

Ann guotwilligen Läser.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

An gütwilligen Läser.

Damit du/gütwilliger Läser/dich ab der ordnung / so in diesem Buch gehalten/nit klagen/
 auch nit das ich etwas daran verenderet/oder auß dem meinen hiezü gethon/vermeinen möchtest/so du das
 Latinsch Buch (in welchem dann alle capitel nach der ordnung mit acht büchstaben verzeichnet) gegen dem
 Teütschen gehalten vnd besichtiget. So wüß daß ich anfangs im A. alle namen / wie sy dann in mancherley
 spraachen mögend genennt werden/ausgelassen hab/vnd allein einen/zwen/drey/ oder noch mer Teütsche namen (ye
 nach dem der vogel der selbigen vil hat) darauff genommen. Zu disen hab ich das B. gesetzt/so dann die beschreybung
 des vogels innhalt: welche ich dann auß allen teilen/so vil ich der selbigen finden mögen/fleyssig zusamen gelassen hab/
 vnd die namen der gleerten männer (als daß vast durch das ganz Buch) nit allwegen genamset/on allein in denen
 stucken/so sunst minder glaubwürdig gewesen. Hab derhalben also auß zweyen Latinschen capitlen nun eins Teütsch
 gemacht. Nach diesem hab ich auß dem C. vnd D. so dann darzü diensilich / jr art vnd natur beschriben: vnd die speys
 vnd narung mertheils dauon abgesunderet/vnd vnder einen eignen titel gesetzt. Auff diß hab ich nach der Latinschen
 ordnung/von irem sang in sonderheit / auch von irem brauch vnd nutz / auß vnd innert der artzney nach notturfft ge-
 sagt. Das lestt capitel aber im Latinschen/so mit dem H. verzeichnet/ hab ich gar ausgelassen: dieweyl das selbig in
 sonderheit zu mancherley anderen spraachen diensilich/den Teütschen vnnütz/vnd vil mer die wort dann die handlung
 vnd historien selbs betrifft. Item fahlen vnd sprüchwörter/ mit welchen man sich in Latinscher vnnnd Griechischer spraach
 vil arbeit/vnd vnderlassen. Darzü hab ich etliche frömbde namen so keine figuren hebe/ vnd von welchen man et-
 was zweyfels hat/ausgelassen. Vnd diß alles hab ich eins teils darumb gethon / daß es dem Läser deßter kurtzweyl-
 ger vnd angenehmer wäre. Anders teils/daß diß Buch überal deßter kurtzer/ vnd also minder kostlich zu kauffen/ wur-
 de. Ob du aber villicht etwas mangels am verteütschen hierinn finden / darauff du mein arbeit schälten vnd verkleines-
 ren möchtest/so wüß daß da am fleyß/nachfragen/vnd erlernen nit erwunden: sünd vil mer an künsten/so mit zu di-
 ser arbeit seer diensilich/deren ich doch nit aller bericht bin. Ist etwas mangels am verteütschen der farbe/so wüß dz ich
 kein maler nie gewesen. Sind die stett vnd land nit nach eines yeden gütduncken genent / so bin ich in disen nit allen ge-
 wesen/vnd habend die ye nach der zeit ire namen verenderet. Hab derhalben/so ich nit weyter mögen kommen/die sel-
 bigen in der spraach/in welcher sy dann genennt worden/bleyben lassen. Die freüter aber vnd artzneyen habend so vil
 faltige name/dz auch die aller gleertisten diser kunst/der sach hierin nit eins sind. Hab derhalb die gemeinsten vñ breuch-
 lichsten der selbigen/so ferr mir mütlich/genomen. So dir am verteütschen überal etwas mißfiele/ darüß daß ich nit vil
 schöner/geblümten vñ wolgezierten worten/ als daß gemeinlich die reder pflägend zethün/ gebraucht/sund ein gemein-
 vñ verstendig Teütsch gemacht hab/so sichst dz die ganz handlung solichs alles nit hat zügelassen: sol derhalb vil billi-
 cher der selbigen/daß meine vnflayß vnd miß uerstand/zügemassen werden. Vnd ob gleych etwan ein wörtlin nit bey-
 grundelichsten verteütscht/od gar ausgelassen worden/so ist doch (hoff ich) der mertheil solichs kleinfüg vnd ring: mag
 mir derhalben leichtlich verziehen werden. Darumb bitt ich dich freündlicher Läser/du wöllst solichs vnd dergleyche/
 in diser meiner arbeit ansehen/vnd nit nach der gewonheit der spottudglen ab einem yeden wörtlin einen anlaß nemen/
 diß zu schmähen vnnnd zerkleinern / sunder vil mer nach brüderlicher treuw vnd liebe/ mich meines
 irthums freündlich erinnern/vnd wo dir Gott weyter gnad gethon/solichs
 verbessern/ vnd allzeit mer das güt daß das böß zur sach reden.